
Vorsitz: Mongolei**776. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Dienstag, 20. Januar 2015

Beginn: 11.00 Uhr
Unterbrechung: 12.40 Uhr
Wiederaufnahme: 14.35 Uhr
Schluss: 15.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter G. Batjargal
P. Gansukh

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES
MONGOLISCHEN FSK-VORSITZES DURCH
S. E. LUNDEG PUREVSUREN, MINISTER FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN DER
MONGOLEI

Vorsitz, Minister für auswärtige Angelegenheiten der Mongolei (FSC.DEL/1/15/Rev.1 OSCE+), Lettland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/4/15), Türkei, Monaco, Serbien, Belarus (FSC.DEL/7/15 OSCE+), Aserbaidshan, Montenegro, Rumänien, Parlamentarische Versammlung der OSZE, Frankreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Schweiz (Anhang), Afghanistan (Kooperationspartner) (FSC.DEL/3/15 OSCE+), Russische Föderation, Ukraine (FSC.DEL/6/15)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in der und rund um die Ukraine: Ukraine, Lettland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/5/15), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Georgien, Kanada

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Protokollarische Angelegenheiten: Slowakei, Vereinigte Staaten von Amerika, Vertreter des Konfliktverhütungszentrums, Serbien, Luxemburg

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 28. Januar 2015, 10.00 Uhr im Neuen Saal

776. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 782, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

I. E. Lundeg Purevsuren, Minister für auswärtige Angelegenheiten der Mongolei,
sehr geehrter Vorsitzender des FSK,
Exzellenzen und geschätzte Kollegen,

die Schweizer Delegation schließt sich dem herzlichen Willkommensgruß an
S. E. Lundeg Purevsuren, Minister für auswärtige Angelegenheiten der Mongolei, im
heutigen Forum für Sicherheitskooperation an. Ihre Anwesenheit, Herr Purevsuren, ehrt uns
und unsere Arbeit und unterstreicht die Bedeutung des FSK. Ferner heißen wir die Mongolei
als FSK-Vorsitz herzlich willkommen und versichern ihren Vertretern, dass sie mit unserer
vollen Unterstützung rechnen können.

Die Schweiz dankt bei dieser Gelegenheit dem Fürstentum Monaco für die
hervorragende Art und Weise, in der es in den letzten Monaten und insbesondere während
des Ministerrats in Basel den FSK-Vorsitz wahrgenommen hat.

Die Schweiz teilt voll und ganz die Ansicht, dass die Krise in der Ukraine weiterhin
die Arbeit der OSZE im Allgemeinen und des FSK im Besonderen maßgeblich beeinflussen
wird. Die Schweiz ist davon überzeugt, dass diese Krise nicht mit militärischen Mitteln zu
bewältigen ist. Alle Parteien, die die Minsker Dokumente unterzeichnet haben, werden
eindringlich aufgefordert, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Es ist dringend geboten,
nicht nur die Waffenruhe einzuhalten, schwere Waffen und militärisches Material abzuziehen
und in der Folge der örtlichen Bevölkerung humanitäre Hilfe zu leisten, sondern auch einen
politischen Prozess in Gang zu setzen, bei dem die Menschen vor Ort im Donbass in die
Erörterung von Fragen wie die der Dezentralisierung einbezogen werden. Ferner sollten wir
uns auf den wirtschaftlichen Wiederaufbau konzentrieren, um auf diesem Weg eine stabile
und sichere Ukraine zu fördern. Wir bauen darauf, dass in Zukunft keine der beiden Seiten
mehr durch Angriffe die Sonderbeobachtermission bei der Durchführung ihrer wichtigen
Arbeit behindern wird.

Die Krise in der Ukraine ist jedoch derzeit nicht unsere einzige Sorge. Wie uns jüngst
die brutalen Anschläge in Paris auf schmerzvolle Art und Weise klar gemacht haben, zählt
auch die allgemeine Bedrohung durch den Terrorismus zu den wichtigsten Themen, mit
denen wir uns heute beschäftigen müssen. Die Rückkehr ausländischer Kämpfer spielt bei

dieser Bedrohung eine wesentliche Rolle und verlangt unsere volle Aufmerksamkeit. Die Schweiz fordert die Teilnehmerstaaten auf, die beiden in Basel verabschiedeten Erklärungen umzusetzen und den Sicherheitsausschuss und andere, in der nächsten Zeit stattfindende Konferenzen bestmöglich als Gesprächsplattformen zu nutzen.

Als scheidender OSZE-Vorsitz appelliert die Schweiz an das FSK, seine Zusammenarbeit mit dem Ständigen Rat zu konsolidieren und zu koordinieren.

Wie Bundespräsident Didier Burkhalter beim 10. Gipfel des ASEM (Asien-Europa-Treffen) im letzten Jahr feststellte, ist die Schweiz als Vorsitz der OSZE-Kooperationspartner in Asien bereit, die Mongolei tatkräftig bei der Verbesserung und Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit der Region Zentralasien und mit den Asiatischen Kooperationspartnern zu unterstützen.

Die Schweiz beglückwünscht den mongolischen FSK-Vorsitz zu seiner ausgewogenen und relevanten Prioritätenliste für die nächsten Monate.

Was das Instrumentarium des FSK anbelangt, müssen wir Mittel und Wege finden, um das Wiener Dokument 2011 unter Berücksichtigung der derzeitigen politischen und militärischen Gegebenheiten zu aktualisieren und zu modernisieren.

Die Schweiz wird auch in Zukunft die SALW- und SCA-Projekte, diese wichtigen Instrumente zur Erhöhung der Sicherheit und Stabilität im OSZE-Raum, unterstützen und ihren Beitrag in diesem Bereich leisten.

Wir stimmen voll und ganz zu, dass die OSZE die regionale Umsetzung von UN-Resolutionen, insbesondere von UNSCR 1325 und UNSCR 1540, weiter vorantreiben muss.

Wir unterstützen den mongolischen Vorsitz, indem wir einen Beitrag des FSK zum Helsinki+40-Prozess vorbereiten. Konventionelle Rüstungskontrolle und VSBM sind echte Grundpfeiler des umfassenden Ansatzes der OSZE für Sicherheit und Stabilität und sollten als solche in den Helsinki+40-Prozess gebührend Eingang finden.

Die Förderung und Umsetzung des Verhaltenskodex stellt eine unserer nationalen Prioritäten dar. Daher sieht die Schweiz dem regionalen Seminar zum Verhaltenskodex, das im März in Ulaanbaatar stattfinden soll, erwartungsvoll entgegen und sagt der Mongolei ihre uneingeschränkte Unterstützung für diese wichtige Veranstaltung zu.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.